



## Menschen auf der Flucht – Eine Herausforderung für uns

**M**enschen fliehen. Sie tun das in der Regel aufgrund von Menschenrechtsverletzungen und Bürgerkriegen. Sie leiden unter politischer, ethnischer oder religiöser Verfolgung. In ihren Heimatländern sind sie gewaltsamen Konflikten, wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit oder Naturkatastrophen ausgesetzt. Nach Schätzungen des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen ist die Zahl derer, die sich auf der Flucht befinden, in diesem Jahr auf circa 65 Millionen Menschen gestiegen; 41 Millionen Menschen befinden sich davon innerhalb ihres Heimatlandes auf der Flucht. Menschen, die fliehen, suchen Schutz. Sie nehmen erhebliche Risiken auf sich, um ihre Zielländer zu erreichen. In den Aufnahmeländern erhoffen sie sich Sicherheit, politische Stabilität und die Chance einer sozialen Verankerung.

**M**enschen nehmen ihr Schicksal selbst in die Hand und reagieren auf die gewalttätigen Verfolgungen in ihren jeweiligen Heimatländern dadurch, dass sie ihren Gesellschaften den Rücken kehren. Getrieben von der Hoffnung, in einem anderen Land überleben zu können, brechen sie auf verschlungenen Wegen auf und begeben sich auf die Flucht. Manche Familien entscheiden sich, ein Mitglied auszuwählen und in das Land ihrer Sehnsucht zu senden, um herauszubekommen, ob ein Nachzug möglich oder sinnvoll ist. In jedem Fall handelt es sich um Menschen, die in der Regel nach langen Zweifeln, Kämpfen und Phasen großer Entmutigung keine Zukunft mehr für sich und ihre Familien in ihrer Heimat erkennen können. Sie orientieren sich um und sind entschieden, diesen einmal eingeschlagenen Weg zu gehen, weil sie für sich und die Ihrigen keine andere Überlebensebene entdecken können.

**S**obald wir mit den Erfahrungen von Flüchtenden zu tun haben, die aus weit entfernten Weltgegenden nach Europa kommen und verschiedenste Formen brutaler Gewalt erfahren haben, lösen diese in uns unterschiedliche, oft heftige Emotionen aus: die einen reagieren mit Mitgefühl und

Empathie, die anderen mit Abwehr und Wut, wieder andere resignieren oder zeigen sich gleichgültig. In einer politisch aufgeladenen Atmosphäre entscheiden die jeweiligen Fluchterfahrungen unserer Gesprächspartner nicht selten darüber, welche subjektiven Einstellungen sich bei uns durchsetzen. Indem wir den Anderen zuhören, werden bei uns eigene Erfahrungen, Gedanken und Gefühle berührt und erinnert.



Bild: Ggia

**I**n der persönlichen Begegnung mit Flüchtlingen im Alltag, aber auch über die Erfahrungen anderer, die in Zeitungen, Filmen und Reportagen über die Erlebnisse von Flüchtlingen berichten, haben wir die Möglichkeit, uns den Erzählungen, dem Leid, den Sorgen, Ängsten und Hoffnungen der Betroffenen auszusetzen. Wenn wir uns auf diese ganz persönlichen und bewegenden Lebensgeschichten einlassen, können wir die Erfahrung machen, wie wir uns in diesen auf den ersten Blick so fremden Geschichten mit unseren eigenen existenziellen und religiösen Fragen wiederfinden. Was Menschen allerorten bewegt, ist das Ringen um moralische Prinzipien und ethische Grundlagen und die Frage, wie wir in Extremsituationen für uns und für andere richtige Entscheidungen treffen können.

**D**ie Aufnahme und Integration von Flüchtlingen wird uns lange beschäftigen. Wir sind herausgefordert, das Schicksal der Geflüchteten wahrzunehmen. Es ist unsere humanitäre Pflicht, Menschen in sehr bewegten Zeiten Hilfe und Orientierung zu geben. Die Bibel legt uns die Sorge um Fremde besonders ans Herz. Jesus sagt: „Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35). Genau deswegen gibt es zahlreiche kirchliche Projekte, die ehrenamtliches und freiwilliges Engagement für Geflüchtete anregen und wirksam koordinieren. Ihre Teilnahme und Ihr Mitgefühl sind willkommen!

Ihre Pfarrerin

*Claudia Neffgen*

# Lutherweg

Wer in den letzten Jahren in Thüringen wandern war, der ist vielleicht auf Schilder mit einem großen „L“ gestoßen. Dann könnte es sein, dass genau an dieser Stelle auch Martin Luther auf dem Weg von der Wartburg zum Reichstag nach Worms 1521 vorbeigekommen ist. Der genaue Weg Luthers ist allerdings nicht überliefert.

Mittlerweile kann man in der Wetterau oder auch bald in Frankfurt auf die Wegmarken stoßen:

Der Überlieferung zufolge führte Luthers Hin- und Rückweg „Durch die kurzen Hessen“ über Bad Hersfeld, Alsfeld, Grünberg, Friedberg, Frankfurt am Main, Oppenheim am Rhein bis nach Worms in Rheinhessen. Die einzelnen Stationen der rund 330 Kilometer langen Strecke durch das hessische Gebiet werden von lokalen Arbeitskreisen des „Lutherweg 1521“ gestaltet, so auch in Frankfurt. Derzeit befindet sich der Lutherweg in Hessen im Aufbau.

Eines zumindest ist gewiss: Martin Luther machte Station in der Freien Reichsstadt Frankfurt. Er soll am 14. April 1521 über die Friedberger Landstraße nach Frankfurt gekommen sein. Übernachtet hat er in der Herberge „Zum Strauß“ am Kornmarkt, die 1896 abgerissen wurde. Von Frankfurt aus schrieb er an seinen Freund Spalatin in Worms einen Brief (auf Lateinisch): „Aber Christus lebt! Und wir wollen nach Worms kommen allen Pforten der Hölle und Fürsten der Luft zu Trutz ... Andere Briefe habe ich weiter nicht schreiben wollen, bis ich erst selbst gegenwärtig sehe was zu tun: daß wir den Satan nicht etwa aufblähen, den wir vielmehr zu schrecken und zu verachten willens sind.“ Man merkt, unter welchem Druck Luther stand.

In Frankfurt traf Luther Vertreter wichtiger Familien der Stadt (von Eysseneck, von Holzhausen und andere), die die Reformation förderten. Am 15. April verließ Luther Frankfurt über Sachsenhausen in Richtung Groß-Gerau und Oppenheim. Auf seiner Rückreise erreichte Luther am 27. April 1521 erneut Frankfurt, von hier brach er am 28. April nach Friedberg auf. Am 9. März 1522 hielt dann der Lutherschüler Hartmann Ibach auf Einladung des Ratsherrn Hamman von Holzhausen in unserer alten Klosterkirche St. Katharinen die erste evangelische Predigt in Frankfurt. Luther kam wohl an der alten Katharinenkirche vorbei, Richtung Barfüßerkirche und Römer. Leider sind weder die alte Katharinenkirche, noch die Barfüßerkirche oder die Herberge „Zum Strauß“ erhalten, auch die alte Nikolaikirche ist nicht mehr im alten Zustand zu besichtigen.

Trotzdem wird die Katharinenkirche eine Etappe des Lutherwegs werden, denn der Bau unserer neuen Katharinenkirche geht einher mit dem Wirken von Philipp Jakob Spener und seiner Erneuerung des Christentums im 17. Jahrhundert



# Termine

... im August/September 2016

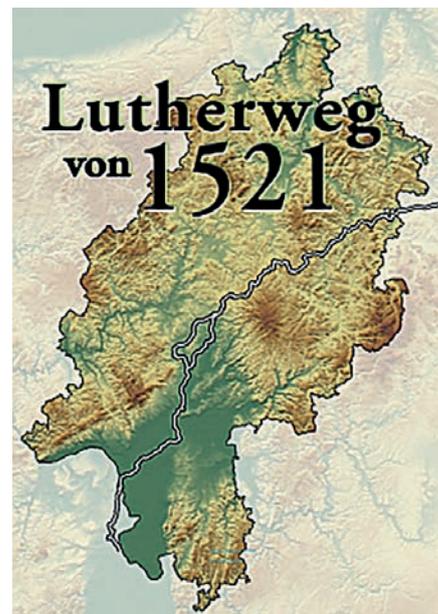
Musik | in  
St. | Katharinen

- ▶ **SO 7. AUGUST, 18 UHR**  
Orgelkonzert Gerhard Löffler (Hamburg)  
„**Bach und César Franck**“  
(Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)
- ▶ **SO 21. AUGUST, 18 UHR**  
Orgelkonzert Martin Lückner  
„**Französische Orgelkunst**“  
Marchand, Franck, Vierne, Alain  
(Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)
- ▶ **SA 3. SEPTEMBER 2016, 17.30 Uhr**  
**BachVesper**  
„**Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe**“  
Vokalsolisten  
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Michael Graf Münster, Leitung  
Martin Lückner, Orgel  
Kirchenpräsident Dr. Volker Jung,  
Liturgie und Predigt
- ▶ **SO 4. SEPTEMBER, 18 UHR**  
Orgelkonzert Florian Brachtendorf  
(Geisenheim)  
„**Die Orgel tanzt**“  
Bach, Buxtehude, Karg-Elert, Durufle  
u.a.  
(Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)
- ▶ **SO 18. SEPTEMBER, 18 UHR**  
Orgelkonzert Martin Lückner  
„**Regner und die Choralphantasien**“  
Mendelssohn, Töpfer, Reimann, Regner  
(Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)
- ▶ **SA 1. OKTOBER, 17.30 Uhr**  
**BachVesper**  
„**Wo soll ich fliehen hin**“  
Vokalsolisten  
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Martin Lutz, Leitung  
Martin Lückner, Orgel  
Pfarrer Werner Schneider-Quindeau,  
Liturgie und Predigt
- ▶ **SO 2. OKTOBER, 18 UHR**  
Orgelkonzert Andreas Boltz (Frankfurt)  
„**Max Regner und Sigfrid Karg-Elert**“  
Regner, Karg-Elert (B-A-C-H op. 160)  
(Einführung um 17.15 Uhr auf der Orgelempore)

(„Pietismus“). Wichtiger als die Fingerabdrücke Luthers auf einem Fensterriegel ist ohnehin seine Wirkung – und die der anderen Reformatoren – auf unseren Glauben und unsere gesellschaftliche Entwicklung. Daher können wir in der Katharinenkirche mit der Ausstellung der alten Emporenbilder ab Frühjahr 2017 eine wichtige Etappe der Entwicklung der evangelischen Kirche in Frankfurt und darüber hinaus präsentieren, eine Wegmarke zwischen reformatorischer Entdeckung und heutigem Glauben.

„Gott neu entdecken seit 1517“, mit diesem Slogan wirbt unsere Landeskirche für das bevorstehende Reformationsjubiläum. Historie neu entdecken, das können Sie, wenn Sie ab diesem Frühjahr auf den Spuren Luthers in Hessen wandern. Bis spätestens 2021 wird der gesamte Weg von der Wartburg bis Worms als Pilgerweg ausgeschildert sein, wir setzen unsere Wegmarke in der Katharinenkirche im März 2017.

Olaf Lewerenz



**Lob der Schöpfung**  
Mit allen Sinnen erleben

**Frankfurter Nacht der Kirchen**  
Freitag, 2.9.2016  
19 bis 23.30 Uhr

Evangelische Kirche Frankfurt \* Katholische Kirche Frankfurt

Station 1:	19 Uhr:	Dreikönigskirche	<i>Erde</i>
Station 2:	20 Uhr:	Dom St. Bartholomäus	<i>Luft</i>
Station 3:	21 Uhr:	Alte Nikolaikirche	<i>Wasser</i>
Station 4:	22 Uhr:	Liebfrauenkirche	<i>Feuer</i>
<b>Station 5:</b>	<b>23 Uhr:</b>	<b>St. Katharinenkirche</b>	<b>Lob der Schöpfung</b> <b>Friedensgebet</b>

Horchen Sie dem Lob der Schöpfung und des Schöpfers nach, in altvertrauten und ungehörten Klängen, in alten und modernen Psalmen.

Martin Lücker spielt Orgelmusik von Johann Gottfried Walther, Olivier Messiaen, Jehan Tetelouze und Flor Peters, Gita Leber und Olaf Lewerenz lesen Schöpfungstexte. Wir beenden die Nacht der Kirchen mit einem Friedensgebet.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Frankfurt lädt ein:

**Die ganze Schöpfung – Lobpreis Gottes**  
**Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung**

Sonntag, den 4. September 2015, um 17.00 Uhr im Günthersburgpark bei der Orangerie, Eingang Comeniusstraße 37

Der Gottesdienst wird von verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinden in Frankfurt gefeiert.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Orangerie statt.

## Schulanfangsgottesdienste zu Beginn des neuen Schuljahrs



Die Schülerinnen und Schüler der Anna-Schmidt-Schule beginnen das neue Schuljahr mit einem Gottesdienst am Montag, dem 29. August, um 10.00 Uhr in der St. Ignatiuskirche, Gärtnerweg 60.

Die Erstklässler der Engelbert-Humperdinck-Schule, der Holzhausen-Schule und der Anna-Schmidt-Schule, deren Eltern, Geschwister und Großeltern feiern ihren Schulanfang am Dienstag, dem 30. August, um 8.30 Uhr mit den Pfarrern Neffgen und Bei der Wieden und Pater Günther SJ in der Evangelisch-reformierten Gemeinde, Freiherr-vom-Stein-Straße 8.

Die 5. Klassen des Lessinggymnasiums finden sich am Dienstag, dem 30. August, um 8.30 Uhr in die St. Katharinenkirche ein. Pfarrerin Jochem und der Schulchor des Gymnasiums gestalten gemeinsam den Gottesdienst.



feiern wir am 25. September 2016 um 11 Uhr in der St. Katharinenkirche in einem Familiengottesdienst zum Erntedank. Unter der Leitung von Sunhild Pfeiffer spielt ein Bläserensemble der Frankfurter Bläuerschule auf. Die Kindergartenkinder singen fröhliche Erntelieder und führen ein Stück auf. Im Lobpreis Gottes thematisieren wir Gottes Versprechen, dass, solange die Erde steht, nicht aufhören sollen „Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Die Mitarbeiterinnen der beiden Kindertagesstätten und Pfarrerin Neffgen laden im Anschluss zum Kirchenkaffee ein.

## Die Frankfurter Bläuerschule spielt in St. Katharinen

Zum neuen Schuljahr präsentiert sich die neue Frankfurter Bläuerschule (FBS) mehrfach in der St. Katharinenkirche. Am Sonntag, dem 25. September, um 11.00 Uhr wird das Trompetentrio der FBS den Familiengottesdienst musikalisch gestalten. Auch am Zweiten Advent, dem 4. Dezember 2016, um 10.00 Uhr wirkt ein gemischtes Bläserensemble im Familiengottesdienst mit. Am gleichen Nachmittag um 15.30 Uhr geben die Brassolinos dem Adventssingen eine festliche Note.

Die FBS setzt einen neuen Schwerpunkt im Frankfurter Musikleben, an der Seite der Domsingschule sorgt sie für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 18 Jahren, die Freude daran haben, in Blechbläserensembles zu spielen und Blechbläserliteratur von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik zu entdecken, sind hier richtig. Gespielt werden geistliche wie auch weltliche Musiken. Ethische, soziale und religiöse Heterogenität der jungen Bläser ist erwünscht und wird gefördert.

Voraussetzungen für den kostenlosen Ensembleunterricht in der FBS ist der kostenpflichtige instrumentale Einzelunterricht bei Lehrern der FBS, anderer Musikinstitute oder bei qualifizierten Privatlehrern. Die FBS vermittelt gerne Instrumentallehrer, die mit der FBS eng zusammenarbeiten. Von Beginn an sind regelmäßige Auftritte der verschiedenen Ensembles vorgesehen – je nach Leistungsstand bei Familiengottesdiensten, Laternenumzügen, festlichen Gottesdiensten oder Konzerten.

Die Ensembles proben regelmäßig in Gemeindehäusern im Zentrum Frankfurts oder zentrumsnah in den Stadtteilen.



In zwei bereits bestehende Ensembles können noch fortgeschrittene Bläser oder Bläserinnen mit Trompete, Horn, Posaune, Euphonium und Tuba aufgenommen werden.

Zur Gründung von Trompeten-/Horn- und Posaunenensembles im Anfängerbereich (2 Jahre Instrumentalunterricht) und im Leicht-Fortgeschrittenen Stadium (3 Jahre Instrumentalunterricht) sind neue SchülerInnen herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter der E-Mailadresse:  
[info@frankfurter-blaeuerschule.de](mailto:info@frankfurter-blaeuerschule.de)

*Michael Münster*

# Stichwort: Fundamentalismus

Was führt Angehörige religiöser Gruppen dazu, sich zu radikalieren und sich gewaltbereiten antidemokratischen Gruppen anzuschließen? Weshalb fühlen sich Menschen von sozialen Ordnungen angesprochen in denen eine „unbedingte Autorität“ herrscht? Gemeint sind Organisationen, die mit demokratischen Spielregeln und Lebensformen nicht vereinbar sind. Vom 8.–10. Juni fand im Festsaal der jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main eine Konferenz mit hundertachtzig Teilnehmern statt, die sich mit der Frage nach der Faszination fundamentalistischer Weltbilder im Christentum, Judentum und Islam auseinandersetzte.

Der Fundamentalismus ist, so lautete die immer wieder vorgetragene Erkenntnis, eine Reaktion auf die vielschichtigen Herausforderungen der modernen Welt. Das Streben nach Eindeutigkeit dient hierbei der Verminderung von Unübersichtlichkeit. Aus der Perspektive fundamentalistischer Überzeugungen verheißt die Rückkehr zu den vermeintlichen Wurzeln einen sicheren Weg zur Erlösung. Diese Gruppierungen bedienen sich zugleich moderner Technologien, um ihre „heiligen Botschaften“ in der Welt zu verbreiten. Die erklärten Feinde fundamentalistischer Überzeugungen in allen drei Religionen sind die Aufklärung, die offene und demokratische Gesellschaft und die Gleichberechtigung der Geschlechter sowie der Rechtsstaat, in dem zwischen staatlichen und religiösen Institutionen unterschieden und der Einfluss religiöser Weltanschauungen begrenzt wird.

Fundamentalistische Gruppierungen geben vor, die reine Lehre zu verbreiten, und sich gegen den liberalen Zeitgeist zu stemmen. Ihren Anhängern versprechen sie das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft in Anbetracht einer sündigen Welt. Auch wenn der Fundamentalismus in allen drei Religionen vorkommt, so steht zurzeit die Auseinandersetzung mit dem gewaltbereiten Islamismus im Fokus politischer und pädagogischer Aufmerksamkeit. Immer wieder stellt sich die Frage, warum sich auch westlich sozialisierte Jugendliche radikalieren und fundamentalistische Lebensentwürfe attraktiv finden.

Der Psychologe Ahmad Mansour, Autor des Buches „Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen“, hat im Rahmen seiner aufklärungsorientierten Jugendarbeit mit jungen Muslimen eine Reihe von Voraussetzungen erkannt, die zu der genannten Tendenz führen: konservative Islamverbände, die ihre Aufgaben darin sehen, auf Jugendliche ideologisch einzuwirken, ein autoritäres Gottesverständnis und die Unterdrückung der Sexualität. Mädchen und Jungen entdeckten auf der Suche nach ihrer Identität in fundamentalistischen Bewegungen einen vermeintlich attraktiven Gegenentwurf zu den Rollenbildern, die moderne Gesellschaften vermitteln. Mansour plädierte für eine pädagogische Anstrengung der Mehrheitsgesellschaft, junge Menschen dazu zu befähigen, sich kritisch mit der eigenen Religion und den ihr innewohnenden Denkstrukturen sowie der Tabuisierung eigener Bedürfnisse auseinanderzusetzen.

Zugleich wurden auf der Tagung jedoch auch die Versäumnisse unserer Gesellschaft herausgearbeitet. Zu ihnen gehört der notwendige Abbau von Integrationsbarrieren und die fehlende Anerkennung und Würdigung der Migranten. Ich denke, als Kirche sind wir in besonderer Weise herausgefordert, auf die religiösen Heilsbotschaften fundamentalistischer Gruppen zu reagieren und ihnen ein Welt- und Menschenbild entgegenzuhalten, das Menschen Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet.

*Claudia Neffgen*

# Aus unseren Familien

... im August und September

## Monatsspruch August 2016:

„Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!“  
Markus 9,50

## Wie gratulieren zum Geburtstag:

*im August*

75 Jahre	Dr. Barbara Brick Roswitha Schaub Manfred Kessler Marianne Rach Karin Stocksmeier-Malsch
80 Jahre	Hans-Jürgen Leibrandt Renate Desch Werner Tizschker
85 Jahre	Waltraud Schley
90 Jahre	Werner Reiffenstein
95 Jahre	Krista Dülfer Helene Bayer

*im September*

80 Jahre	Rita Kornmann Sabine Burckas Aenne Füllert
85 Jahre	Günter Schäfer Hans-Uwe Lüders
90 Jahre	Annemarie Blodig

## Getauft wurden:

Ludwig Wolff, *Böhmerstr. 40*  
Anton Zimmermann, *Oberlindau 98*  
Charles Gath, *Unterlindau 73*  
Anastasia Amey, *Hügelstr. 89*

## Bestattet wurden:

Margarete Metzieder geb. Heil, 95 Jahre,  
*Fürstenbergstraße 168*  
Gisela Opitz geb. Sodenkamp, 84 Jahre,  
*Grüneburgweg 71*  
Prof. Dr. Klaus Lüderssen, 84 Jahre,  
*Ulrichstraße 22*  
Rüdiger Bormann, 78 Jahre,  
*Hügelstraße 69*  
Barbara Schmidt, 95 Jahre,  
*Bremer Straße 2*  
Manfred Peucker, 88 Jahre,  
*Kettenhofweg 61*

## Monatsspruch September 2016:

„Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“  
Jeremia 31,3

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
10/11-2016: 14. September 2016

## Gesucht: Aufsicht in der Katharinenkirche



Sie haben Lust, ein- bis zweimal pro Woche 3 Stunden in unserer Kirche Ansprechpartner/in für Besucher zu sein, erklären auf Wunsch die Glasfenster oder die Geschichte der St. Katharinenkirche? Dann freue ich mich, wenn Sie unser Team verstärken!

Wir suchen 1 bis 2 Personen, die während der Öffnungszeiten unserer Kirche (Mo–Sa 12–18.00 Uhr) die Kirche beaufsichtigen und Besucher/innen betreuen. Es kann eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Melden Sie sich bei mir,

Ihr Olaf Lewerenz, Stadtkirchenpfarrer an St. Katharinen  
Telefon: 2165 1238, E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

## Neu im Kirchenvorstand

Frau Dr. Rita Pikó verläßt die Katharinengemeinde und zieht mit ihrer Familie in die Schweiz. Sie hat ihr Amt als Kirchenvorsteherin deshalb niedergelegt und ist zum 1. Juni 2016 aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Gemäß den Bestimmungen der Kirchengemeindeordnung ist deshalb Herr Friedrich Nagler in den Kirchenvorstand nachgerückt, dem er bereits in der vorigen Wahlperiode angehört hatte. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, das Amt zu übernehmen. Pfarrerin Neffgen hat ihn im Gottesdienst am 19. Juni in sein Amt eingeführt und Frau Dr. Pikó verabschiedet. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und bitten für Frau Dr. Pikó und Herrn Nagler um Gottes Segen.

Wolfram Schmidt



Friedrich Nagler

**AUGENOPTIK WINDOLF**

Michael Windolf  
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938  
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de



**KMS Pflegedienstgemeinschaft**  
Ambulanter Pflegedienst  
Alle Kassen und Privat

**Christine Kempa**  
**Sabine Müller**  
**Wolfgang Schuhmacher**

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

**Computerprobleme?**  
Jetzt nicht mehr!

**easy IT solutions**  
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

**Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.**

**069 / 95 111 680**

**Johannes ter Meer**  
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

**Vereinte Druckwerke**

Vereinte Druckwerke Frankfurt • Stuttgarter Str. 18 • 60329 Frankfurt

# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



4. August	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
7. August	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
14. August	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
21. August	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
28. August	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
29. August	Montag	▶ <b>10.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst der Anna-Schmidt-Schule in der Ignatiuskirche, Gärtnerweg 60</b>
30. August	Dienstag	▶ <b>8.30 Uhr Schulanfängergottesdienst in der Ev.-reformierten Gemeinde, Freiherr-vom-Stein-Straße 8</b> <i>Pfarrerinnen Neffgen und Bei der Wieden und Pater Günther SJ</i> ▶ <b>8.30 Uhr Schulanfangsgottesdienst des Lessinggymnasiums in der St. Katharinenkirche</b> <i>Pfarrerin Jochem</i>
1. September	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
3. September	Samstag	▶ <b>BachVesper</b> <b>„Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe“ BWV 25</b> ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Kirchenpräsident Dr. Jung</i>
4. September	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
10. September	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
11. September	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
18. September	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Stadtdekan Dr. Knecht</i>
25. September	Sonntag	▶ <b>11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest</b> <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde</i> anschließend Kirchenkaffee
1. Oktober	Samstag	▶ <b>BachVesper</b> <b>„Wo soll ich fliehen hin“ BWV 5</b> ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
2. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
6. Oktober	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Frau Linnig</i>
8. Oktober	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
9. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr  
**Passanten Seelsorge:** montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

„30 Minuten Orgelmusik“: montags und donnerstags 16.30 Uhr  
„Mittagsgebet“: montags bis freitags 12.30 Uhr  
Ökumenisches Friedensgebet: mittwochs 18.00 Uhr

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

## ... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**  
Samstag, 10. September, 11.00 Uhr  
Der blinde Bartimäus  
Samstag, 8. Oktober, 11.00 Uhr  
Arm und reich  
Pfarrerin Neffgen, Herr Dr. Koch, Herr Ickler
- ▶ **Krabbelgruppe**  
mittwochs, 9.30–11.30 Uhr  
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de  
Frau Suhayda, Frau Francis, Frau Fritzsche
- ▶ **Konfirmandenunterricht**  
Neuer Kurs ab 30. August 2016  
dienstags, 16.30–18.00 Uhr  
Pfarrerin Dr. Leber

## ... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**  
Mittwoch, 10. August, 11.00 Uhr  
„Gedächtnistraining“ mit Anne Gath  
Mittwoch, 21. September, 11.00 Uhr  
„Heiterkeit und Fröhlichkeit, ihr Götter meines Lebens“  
Die deutsche Spieloper im 19. Jahrhundert  
Herr Wartusch

- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**  
„Gesund bewegen –  
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“  
dienstags, 9.00–10.00 Uhr  
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr  
und 10.00–11.00 Uhr  
Frau Jaeger  
Anfragen an das Gemeindebüro
- ▶ **Gemeinsames Frühstück der  
Gymnastikgruppen**  
Dienstag, 30. August, 10.00 Uhr  
„Weißwurst-Frühstück“  
Frau Jaeger / Herr Wartusch

- ▶ **Besuchsdienstkreis**  
Dienstag, 27. September, 10.00 Uhr  
Pfarrerin Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus

## ... alle Interessierte

- ▶ **Ehepaarkreis**  
Mittwoch, 3. August, 17.00 Uhr  
„Besichtigung des Hindemith-Museums im  
Kuhhirtenturm“, Große Rittergasse 118  
Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr  
Thema noch offen

- ▶ **Tour zur Kultur**  
Mittwoch, 24. August, 15.15 Uhr  
„Behrensau – Industriepark Höchst“  
Führung mit Silke Wustmann  
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Bushaltestelle 64 am  
Opernplatz, Kosten: 5 Euro inkl. Fahrt  
Anmeldung im Gemeindebüro  
Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Mittwoch, 14. September, 15.30 Uhr  
„Schaufenster des Himmels“  
Der Altenberger Altar und seine Bildausstattung  
– Führung im Stadel  
Treffpunkt: 15.00 Uhr Haupteingang Stadel  
Kosten: Eintrittspreis  
Anmeldung im Gemeindebüro  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch
- ▶ **Kantorei**  
donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18  
Graf Münster
- ▶ **Meditatives Körpertraining und Tanz**  
Ab September 2016 neuer Kurs,  
mittwochs, 18.00–19.00 Uhr  
Anmeldung bei Frau Nold: 722083  
Frau Nold

## ... Obdachlosenarbeit

- ▶ **Obdachlosenbrunch**  
sonntags, 21. August und 18. September, nach  
dem Gottesdienst in der St. Katharinenkirche  
Frau v. Holtzapfel / Frau Killmer

## Kontakt

### Pfarrämter

- ▶ **Pfarrerin Dr. Gita Leber**  
Pfarrstelle I  
Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33  
Fax 71 67 55 31  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrerin Claudia Neffgen**  
Pfarrstelle II  
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28  
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

### Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**  
Pfarrstelle beim Stadtdekanat  
Telefon 2165 1238  
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

### Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**  
E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

### Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**  
Leerbachstraße 18  
Telefon 72 82 69  
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**  
Telefon 20 73 52 70  
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

### Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**  
60322 Frankfurt am Main  
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**  
Telefon 77 06 77 21  
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**  
Telefon 77 06 77 20  
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**  
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com  
oder Telefon: 069-13 39 86 03

### Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**  
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien:**  
Stelle z.Z. nicht besetzt

### Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam:**  
**Georgia v. Holtzapfel, Carolin Killmer**  
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**  
Battonstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

### Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**  
Leerbachstraße 18,  
Telefon 72 52 90  
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de  
**Leiterin: Elke Erbe**
- ▶ **Kindergarten II**  
Myliusstraße 52,  
Telefon 72 87 77  
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de  
**Leiterin: Ursula Kirchoff**

### Konten

- ▶ **Kirchenkasse**  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60  
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03  
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der  
St. Katharinengemeinde e.V.“**  
Commerzbank  
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00  
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00  
BIC: DRESDEFFXXX
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01  
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52  
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der  
Kirchenmusik an St. Katharinen**  
Ev. Kreditgenossenschaft  
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81  
BIC: GENODEF1EK1

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde

Verantwortlich für das vorliegende Heft: Claudia Neffgen, Peter Wartusch, André Egner Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: [www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de)